



Breitbandausbau Rhein-Neckar

54 Kommunen und ein Kreis ziehen an einem Strang

Weil sie mit dem Ausbau von schnellen Datennetzen im Rhein-Neckar-Kreis durch die private Wirtschaft unzufrieden waren, haben der Kreis und die Kommunen den Aufbau der digitalen Infrastruktur selbst in die Hand genommen. Der dafür gegründete Breitband-Zweckverband ist der einwohnerstärkste in ganz Deutschland.

Von Jürgen Schmidt

SINSHEIM. Fast 550 000 Menschen wohnen derzeit im Rhein-Neckar-Kreis. Und sie alle sollen in den nächsten Jahren einen schnellen Internetanschluss mit einer Bandbreite von einem Gigabit oder mehr nutzen können, wenn sie das wollen. Möglich machen will das der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar, der sich das Ziel gesetzt hat, dass jeder Bürger, jede Kommune, jedes Unternehmen und jeder Gewerbebetrieb im Rhein-Neckar-Kreis einen Glasfaseranschluss bekommt.

Der interkommunale Zusammenschluss ist Vorreiter und Vorbild in Sachen Breitbandausbau. Schon 2014 wurde der Zweckverband gegründet und nahm im Jahr darauf seine operative Arbeit auf. Und anders als in manch anderen Regionen gelang es im Nordwesten Baden-Württembergs, alle 54 Städte und Gemeinden ins Boot zu holen. Auch der Landkreis ist Mitglied des Zweckverbands. Er stellt mit Landrat Stefan Dallinger (CDU) den Verbandsvorsitzenden. Und das kreiseigene Unternehmen AVR Umwelt-Service wurde mit der Geschäftsführung des Zweckverbands betraut.

Zweckverband: Breitbandausbau ist Pflichtaufgabe

Im Zweckverband sieht man den Breitbandausbau als kommunale Pflichtaufgabe, weil eine schnelle Internetanbindung genauso wichtig



Bei der Verlegung der Leerrohre und Glasfaserkabel setzt der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar überwiegend auf klassischen Tiefbau. FOTOS: ZWECKVERBAND HIGH-SPEED-NETZ RHEIN-NECKAR

sei wie eine Straße oder ein Strom-, Gas- oder Wasseranschluss. „Die Sicherstellung einer zukunftssicheren Glasfaserversorgung im Rhein-Neckar-Kreis ist für uns eine Herausforderung und ein wichtiger Aspekt für den Erhalt des Wirtschaftsstandortes und die Steigerung der Attraktivität des Wohnens im Rhein-Neckar-Kreis“, hatte Peter Mülbaier, der Chef von AVR Umwelt-Service und damit

auch der Geschäftsführer des Zweckverbands, der auch als fibernet.rn firmiert, schon zum Start des Projekts betont.

Um den Ausbau koordiniert voranzubringen, setzt der Zweckverband auf klar getrennte Zuständig-

keiten. Der Verband selbst kümmert sich als Infrastruktur-Dienstleister um den Bau des kreisweiten Backbone-Netzes und die Koordinierung und Überwachung des innerörtli-

„Die Sicherstellung einer zukunftssicheren Glasfaserversorgung im Rhein-Neckar-Kreis ist für uns eine Herausforderung und ein wichtiger Aspekt für den Erhalt des Wirtschaftsstandortes und die Steigerung der Attraktivität des Wohnens im Rhein-Neckar-Kreis.“

Peter Mülbaier, Geschäftsführer AVR Umwelt-Service und fibernet.rn

chen Ausbaus. Über den entscheiden die kommunalen Gremien in Abstimmung mit dem Zweckverband selbst.

Der Zweckverband kümmert sich zudem darum, Fördermittel für die verschiedenen Ausbauprojekte zu

beantragen. Bislang kamen 34,4 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg und 11,2 Millionen Euro aus Bundesprogrammen.

Der Betrieb des neuen Glasfasernetzes wurde im Zuge einer europäischen Ausschreibung an ein privates Unternehmen vergeben, an die EnBW-Tochter Net-Com BW.

Der Endverbraucher, egal ob Privathaushalt oder Unternehmen, kann dann einen Vertrag mit einem Internetprovider seiner Wahl abschließen, vorausgesetzt, der Provider nutzt auch das Glasfasernetz. Net-Com BW ist vertraglich dazu verpflichtet, das Netz „jedem qualifizierten Anbieter“ zu vermieten.

In den ersten Jahren hat der Zweckverband mit dem Backbone-Netz den Grundstein für die flächendeckende Breitbandversorgung gelegt. 400 Kilometer dieser Hochgeschwindigkeits-Datenleitungen sind inzwischen verlegt. Es ist in allen 54 Kommunen an zwei Übergabepunkten verfügbar.

23 Gewerbegebiete im Kreis bald mit Glasfaseranschluss

Beim Ausbau der lokalen Infrastruktur werden nun vorrangig Gewerbegebiete und Schulen ans Glasfasernetz angeschlossen. Bis zum Ende des Jahres sollen in 23 Gewerbegebieten Hochgeschwindigkeits-Datenleitungen zur Verfügung stehen. Aber auch einige Tausend private Haushalte, die in der Nachbarschaft der Backbone-Kabel wohnen, konnten sich bereits anschließen lassen.

Geschlossenes Netz für die Kreisverwaltung

HEIDELBERG/SINSHEIM. Das neue Glasfasernetz im Rhein-Neckar-Kreis ermöglicht nicht nur Unternehmen und privaten Haushalten schnelle digitale Verbindungen, sondern auch öffentlichen Verwaltungen. So verfügt der Landkreis Rhein-Neckar durch das neue Netz über einen eigenen, geschlossenen Datenkreislauf mit Rechenzentren in Heidelberg und Sinsheim. Das bietet nicht nur schnelleren Zugriff, sondern auch mehr Datensicherheit. Alle 28 Liegenschaften und Dienststellen seien inzwischen an das Datennetz angeschlossen.

Auch mehrere Einrichtungen des Kreises verfügen bereits über Glasfaseranbindung. Das gilt nach Angaben des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar für alle kreiseigenen Schulen und für alle Krankenhäuser in Trägerschaft des Kreises.

In den Städten und Gemeinden wird das Angebot ebenfalls genutzt. Acht Kommunen haben laut Zweckverband bis zum Sommer dieses Jahres ihre Rathäuser, Verwaltungsstellen und Feuerwehnhäuser anschließen lassen. Zudem seien bereits zahlreiche Schulen und Kindergärten in kommunaler Trägerschaft mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet. (jüs)

Daten und Fakten

Maßnahme: Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes im Rhein-Neckar-Kreis
Projektleitung: Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar
Netzbetreiber: Net-Com BW
Bauzeit: 2015 bis voraussichtlich 2030
Gesamtkosten: offen
Aktueller Ausbaustand: 400 Kilometer Backbone-Trasse in Betrieb; zehn Gewerbegebiete angeschlossen, 13 weitere bis Jahresende
Fördermittel: bislang 45,6 Millionen Euro von Bund und Land

Glasfaseranschluss für rund 200 Unternehmen in Sinsheim

Kosten des Ausbaus werden zu 90 Prozent durch staatliche Fördermittel gedeckt

SINSHEIM. Mitte Oktober vergangenen Jahres hat der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar ein weiteres wichtiges Projekt gestartet. In Sinsheim wurden mehrere Gewerbegebiete an das Glasfasernetz angeschlossen. Damit stünden rund 200 Unternehmen künftig Internet-Bandbreiten von einem Gigabit und mehr zur Verfügung, so der Zweckverband.

Beim Sinsheimer Breitband-Ausbau kamen Mittel aus den Fördertöpfen von Bund und Land zum Einsatz. 90 Prozent der Ausbaukosten werden von staatlicher Seite übernommen. 40 Prozent steuert das Land Baden-Württemberg bei, 50 Prozent der Bund aus dem Programm „Breitbandausbau Gewerbegebiete“ des Bundesverkehrsministeriums. „Der Rhein-Neckar-Kreis, sprich wir als Zweckverband, haben aufgrund unserer schlüssigen Konzeption als erster Landkreis in Baden-Württemberg die Förderzusagen erhalten“, erklärt der operative Leiter des Verbandes, Thomas Heusel.

„Ein zügiger Ausbau der digitalen Infrastruktur ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit vieler Unternehmen, bei näherer Betrachtung aber auch für die langfristige Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden“, betonte der

Oberbürgermeister von Sinsheim, Jörg Albrecht (parteilos), beim offiziellen Spatenstich.

Der Zweckverband hat nicht nur in Sinsheim Unternehmen leistungsfähige Datenleitungen zur Verfügung gestellt. 43 Gewerbegebiete im gesamten Rhein-Neckar-Kreis würden kurz- und mittelfristig mit Glasfaseranschlüssen versorgt, so der Zweckverband.

Die Bundes- und Landesmittel dafür seien allesamt zugesagt. Die Ausbaumaßnahmen hätten größtenteils bereits begonnen, die noch ausstehenden Gewerbegebiete kä-

men in Kürze an die Reihe. Im Gewerbegebiet im Sinsheimer Süden kam für das ausführende Bauunternehmen eine besondere Herausforderung hinzu. Weil die Neulandstraße Umleitungsstrecke für die parallel verlaufende A6 ist, wurden nach Angaben des Zweckverbands eine Sperrung oder eine Einbahnstraßenregelung mit Ampel tagsüber nicht genehmigt. Die Tiefbauarbeiten mussten deshalb in diesem Bereich nachts ausgeführt werden. Der Verkehr wurde dann mit einer Ampelregelung einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet. (jüs)



Um Verkehrseinschränkungen tagsüber zu vermeiden, musste in der Sinsheimer Neulandstraße nachts gebaut werden.



SCHULZ
Ingenieurbüro
Beratung - Planung - Bauleitung

Beethovenstr. 6
69493 Hirschberg
Tel.: 0 6201 - 50 72 41
Fax: 0 6201 - 50 72 14
Email: mail@ib-eschulz.de
Home: www.ib-eschulz.de

- Wasserversorgung
- Abwasseranlagen
- Straßenbau
- Umwelttechnik
- Vermessung
- Geoinformation
- Hochbau
- Gebäudetechnik



QualityBox EK508 Gf-NVt EK245 L 2.6 VarioPipe EK459

Unsere Kompetenz für die Netze
von heute und morgen.

www.langmatz.de

WILLAREDT INGENIEURE PartG mbB
Beratende Ingenieure für Bauwesen, Infrastrukturplanung und Umwelttechnik

Beratung · Planung · Bauüberwachung

Kleines Feldlein 3
74889 Sinsheim
Telefon: 07261 / 685-0
Telefax: 07261 / 685-99
E-Mail: info@ib-willaredt.de
Internet: www.ib-willaredt.de

Der Ausbau der Glasfasernetze im Rhein-Neckar-Kreis steht in den kommenden Jahren weiter auf der politischen Agenda. Als Fachbüro für Infrastrukturplanung beraten und begleiten wir den ZV High-Speed-Netz RN seit Jahren in allen Planungsphasen. Vom Netzkonzept über die Feinplanung, bis hin zur Ausschreibung und Baubegleitung bauen wir aktiv an der Digitalisierung unserer Region.